



Arbeitsauftrag	In Gruppen wird ein Arbeitsblatt durchgearbeitet und beantwortet. Ein kleiner Sketch wird eingeübt. Pro Gruppe referiert ein SuS über die neuen Erkenntnisse. Die Gruppe spielt den kurzen Sketch vor.
Ziel	• SuS lernen unterschiedlichste Schutzmechanismen kennen.
Material	• Arbeitsblätter
Sozialform	GA
Zeit	20'

Zusätzliche Informationen:

- Sketchideen: Sicherheitsszene aus der Bank, Raubüberfall oder ein Autoeinbruch
- Quellen Bildmaterial Arbeitsunterlagen «Schutz früher und heute»:

<https://www.aegypten-online.de/kinder-reisefuehrer/theben.htm>

https://de.wikipedia.org/wiki/Tal_der_K%C3%B6nige

<https://detektor.fm/wissen/forscher-entdecken-hohlraum-cheops-pyramide>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Pyramide_\(Bauwerk\)#/media/File:All_Gizah_Pyramids-2.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Pyramide_(Bauwerk)#/media/File:All_Gizah_Pyramids-2.jpg)

<https://www.indianerwww.de/>



Lies die Informationen und beantworte die Fragen.

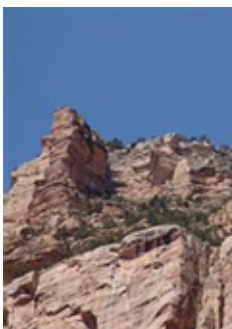
Menschen mussten sich schon immer schützen. Ursprünglich mussten sie nur Schutz vor den wilden, gefährlichen Tieren suchen. Danach begann man seine Kostbarkeiten wie Schmuck, Esswaren und andere Besitztümer zu schützen. In den Zeiten der Kriege musste man sein Volk schützen. Wie du siehst, gab es, seit es Menschen gibt, verschiedene Arten, wie man etwas schützen konnte.

Höhlenbewohner

Sie schützten sich, indem sie ...

1. auf Felsvorsprüngen lebten, die Tiere nicht erreichen können.
2. Steine vor die Öffnung rollten.
3. Geister an die Wand malten, die sie vor den Tieren schützten.
4. in überfluteten Höhlen lebten, die nur mit einem Floss zu erreichen waren; somit konnten die Tiere nicht hineinkommen.

Schreibe die richtige Nummer zum Bild:











Ägypter

Die Ägypter nannten ihre Könige Pharaonen und beerdigten sie prunkvoll. Die berühmtesten dieser Gräber sind die drei Pyramiden von Gizeh. Die grösste dieser Pyramiden war für den Pharao Cheops und ist 147 Meter hoch. Die Fläche, auf der sie steht, ist so gross wie neun Fussballfelder. Die Ägypter schafften es ohne Metallwerkzeug und Kräne, die vielen Steinblöcke genau aufeinander zu bauen.

Überlege dir, wie man die ägyptischen Pharaonen in ihrem Grab wohl geschützt hat.



- ☐ Indem man sie zuoberst in der Pyramide unterbrachte?
- ☐ Indem man in den Pyramiden Labyrinth baute und nur wenige den richtigen Weg kannten?
- ☐ Indem man sie hinter den grossen Steinen in der Pyramide verstecken konnte?
- ☐ Indem man die Pyramiden so gross baute, dass man die Pharaonen/Mumien nicht finden konnte, ohne sich zu verlaufen?

Fülle in den Informationstext die fehlenden Wörter ein:

Mumien, Pyramiden, Pharaonen, Felsen, Grabräuber, Möbel

Die Grabkammern der _____ beherbergten nicht nur die Mumie. Man legte den Pharaonen Edelsteine, Kleider, _____, Statuen und andere Dinge, die dem Pharao gehörten, bei. An die Wände wurden bunte Bilder gemalt. Immer wieder wurden die _____ geplündert. Deshalb liessen sich Pharaonen später im „Tal der Könige“ beerdigen. Auch dort waren die _____ versteckt: in den _____ eines Wüstentals. Die Eingänge waren versteckt, sodass Grabräuber sie nicht finden sollten.

In den Pyramiden wurden jedoch trotz der Sicherheitsmassnahmen keine Mumien von Pharaonen mehr gefunden, denn als man begann, die Pyramiden zu erforschen, waren wiederum viele _____ am Werk.



Tal der Könige bei Theben:



Indianer

Auch Indianer mussten sich schützen: Ordne die Texte dem jeweiligen Bild zu:

 1	Wenn man an Indianer denkt, erinnert man sich als Erstes an ihre typische Behausung, das Tipi-Zelt. Es war das Haus der nomadisierenden Indianer. Es ist ein leichtes Stangenzelt, das mit Fellen und Leder bedeckt wurde. An der Spitze befand sich die Rauchklappe. Der Eingang wurde immer nach Osten gebaut, der aufgehenden Sonne entgegen. Verschliessen konnte man das Zelt nur mit einem Riegel.
 2	☐ Das Erdhaus war eine in den Boden versenkte, mit Erde abgedeckte Behausung. In der Kuppel befand sich eine Entlüftungsvorrichtung. Den Eingang erreichte man über das Dach oder, wie auf dem Bild, von vorne, aber dann unterhalb des Hüttenbodens, um Wärmeverlust zu vermeiden, denn Wärme steigt immer. Die Erdhäuser boten Schutz für Tiere und Menschen.
 3	☐ Diese runde Hütte wurde aus einem Gerüst von Ästen gebaut und mit Grasmatten überdeckt. Da fehlte jegliche Türe.



- ☐ Das Dach dieses Hauses war aus Palmenblättern, und man baute hier keine Wände. Dafür wohnten diese Indianer auf den erhöhten Plattformen, denn das Haus wurde auf Pfählen gebaut.



- ☐ Die Pueblos waren immer an die Felslandschaft angebaut, sodass Feinde das Dorf nur aus einer Richtung angreifen konnten. Es waren schachtelförmig, terrassenartig gebaute Häuser aus Stein, Lehm und Holz. Der Einstieg erfolgte über die Dächer, sodass man nachts die Leiter wegnehmen konnte, was als Schutz diente.

Indianerdörfer waren im Kreis angeordnet. Zeichne ein solches Dorf auf einem Blatt Papier!

Ritter und Burgen

In Zeiten des Kriegs war Schutz besonders wichtig.



Nenne mindestens vier Arten, wie man eine Burg schützen konnte:



Nenne hier drei Waffen und Schutzarten, die die Ritter kannten:



Nicht nur die Burgen und die Ritter selbst mussten sich schützen, auch die mittelalterlichen Städte mussten vor Gefahren geschützt werden. Die Stadt Bern (Foto) schützte sich vor fremden Eindringlingen, indem sie in einer Flussschleife der Aare gebaut wurde. Die Stadt war von drei Seiten von Wasser umgeben.

Was denkst du, vor welchen anderen Gefahren musste sich eine Stadt schützen?

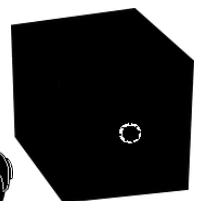
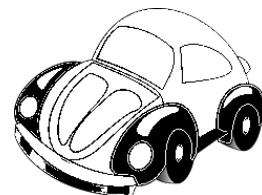


Der heutige Europäer

Heutzutage wird eigentlich fast alles gesichert und abgeschlossen.

Verbinde die Sätze mit den Bildern.

- Wir schützen uns in Häusern.
- Wir schliessen unser Gartenhaus ab.
- Wichtige Papiere werden im Aktenkoffer abgeschlossen transportiert.
- Schmuck und Geld wird in Tresoren aufbewahrt.
- Das Auto wird immer abgeschlossen.





.....

Was fällt dir sonst noch auf, was wir schützen?

Tauscht euch in der Gruppe aus und schreibt eure Resultate hier auf!

Vor was schützt ihr euch im Alltag?



Anregungen, wie die Aufgabe gelöst werden könnte

Höhlenbewohner



1



3



4



2

Ägypter

- ☐ Indem man sie zuoberst in der Pyramide unterbrachte?
- ☒ Indem man in den Pyramiden Labyrinth baute und nur wenige den richtigen Weg kannten?
- ☐ Indem man sie hinter den grossen Steinen in der Pyramide verstecken konnte?
- ☒ Indem man die Pyramiden so gross baute, dass man die Pharaonen/Mumien nicht finden konnte, ohne sich zu verlaufen?

Die Grabkammern der **Pharaonen** beherbergten nicht nur die Mumie. Man legte den Pharaonen Edelsteine, Kleider, **Möbel**, Statuen und andere Dinge, die dem Pharao gehörten, bei. An die Wände wurden bunte Bilder gemalt. Immer wieder wurden die **Pyramiden** geplündert. Deshalb liessen sich Pharaonen später im „Tal der Könige“ beerdigen. Auch dort waren die **Mumien** versteckt: in den **Felsen** eines Wüstentals. Die Eingänge waren versteckt, sodass Grabräuber sie nicht finden sollten. In den Pyramiden wurden jedoch trotz der Sicherheitsmassnahmen keine Mumien von Pharaonen mehr gefunden, denn als man begann, die Pyramiden zu erforschen, waren wiederum viele **Grabräuber** am Werk.

Indianer

- 3** Wenn man an Indianer denkt, erinnert man sich als Erstes an ihre typische Behausung, das Tipi-Zelt. Es war das Haus der nomadisierenden Indianer. Es ist ein leichtes Stangenzelt, das mit Fellen und Leder bedeckt wurde. An der Spitze befand sich die Rauchklappe. Der Eingang wurde immer nach Osten gebaut, der aufgehenden Sonne entgegen. Verschiessen konnte man das Zelt nur mit einem Riegel.



-
- 4 Das Erdhaus war eine in den Boden versenkte, mit Erde abgedeckte Behausung. In der Kuppel befand sich eine Entlüftungsvorrichtung. Den Eingang erreichte man über das Dach oder, wie auf dem Bild, von vorne, aber dann unterhalb des Hüttenbodens, um Wärmeverlust zu vermeiden, denn Wärme steigt immer. Die Erdhäuser boten Schutz für Tiere und Menschen.
 - 5 Das Dach dieses Hauses war aus Palmenblättern, und man baute hier keine Wände. Dafür wohnten diese Indianer auf den erhöhten Plattformen, denn das Haus wurde auf Pfählen gebaut. So konnten sie dort ungestört und ungefährdet schlafen, essen und arbeiten.
 - 4 Diese runde Hütte wurde aus einem Gerüst von Ästen gebaut und mit Grasmatten überdeckt. Da fehlte jegliche Türe.
 - 2 Die Pueblos waren immer an die Felslandschaft angebaut, sodass Feinde das Dorf nur aus einer Richtung angreifen konnten. Es waren schachtelförmig, terrassenartig gebaute Häuser aus Stein, Lehm und Holz. Der Einstieg erfolgte über die Dächer, sodass man nachts die Leiter wegnehmen konnte, was als Schutz diente.

Ritter und Burgen

Vier Arten, eine Burg zu schützen: ▪ Zugbrücke ▪ Burggraben ▪ Wassergraben ▪ Mauer ▪ Bau auf einem Hügel ▪ Bau auf einer Insel ▪ Schützenscharten ▪ etc.	drei Waffen und Schutzarten der Ritter ▪ Rüstung ▪ Speer, Lanze ▪ Helm ▪ Kettenhemd ▪ etc.
---	---

Vor was sich eine Stadt sonst noch schützen musste:

- Krankheiten
- Feuer / Brände
- Hungersnöte
- Dieben
- etc.